

Schriftleitung: Gatz 42/44, Hinterh. II, Fernruf 4087. Das 'Volkswort' erscheint mit Ausnahme der Sonntage u. Feiertage mit dem täglich. Unterhaltungsbeilage sowie den Beilagen 'Den Tagesschau', 'Unserer Jugend', 'Unserer Kunst', 'Unserer Wissenschaft', 'Unserer Sport', 'Unserer Musik', 'Unserer Literatur', 'Unserer Kunst', 'Unserer Wissenschaft', 'Unserer Sport', 'Unserer Musik', 'Unserer Literatur'.

# Volkswort

## Tageszeitung

### Vereinigten Sozialdemokratischen Partei für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Ganzjährig: Gatz 42/44, Fernruf 4086. Buchabg. u. Anzeigenannahme: Dr. Weidlich, Str. Bolzendorfstr. Nr. 208 13. Erhältl. - Bezugspreis: Zeitungsvertrag f. Juli 7000 M., u. 400 M. Beleggeld; monatlich 8700 M., Monatsbezugsgeld monatlich 14 800 M., einjährig 148 800 M., einmonatlich 15 000 M., 10 Tage 15 000 M., 5 Tage 8000 M., halbjährig 7000 M., monatlich 14000 M., Beleggeld circa. Anz. Preis: 100 Pf., 200 Pf., 300 Pf., 400 Pf., 500 Pf., 600 Pf., 700 Pf., 800 Pf., 900 Pf., 1000 Pf., 1100 Pf., 1200 Pf., 1300 Pf., 1400 Pf., 1500 Pf., 1600 Pf., 1700 Pf., 1800 Pf., 1900 Pf., 2000 Pf., 2100 Pf., 2200 Pf., 2300 Pf., 2400 Pf., 2500 Pf., 2600 Pf., 2700 Pf., 2800 Pf., 2900 Pf., 3000 Pf., 3100 Pf., 3200 Pf., 3300 Pf., 3400 Pf., 3500 Pf., 3600 Pf., 3700 Pf., 3800 Pf., 3900 Pf., 4000 Pf., 4100 Pf., 4200 Pf., 4300 Pf., 4400 Pf., 4500 Pf., 4600 Pf., 4700 Pf., 4800 Pf., 4900 Pf., 5000 Pf., 5100 Pf., 5200 Pf., 5300 Pf., 5400 Pf., 5500 Pf., 5600 Pf., 5700 Pf., 5800 Pf., 5900 Pf., 6000 Pf., 6100 Pf., 6200 Pf., 6300 Pf., 6400 Pf., 6500 Pf., 6600 Pf., 6700 Pf., 6800 Pf., 6900 Pf., 7000 Pf., 7100 Pf., 7200 Pf., 7300 Pf., 7400 Pf., 7500 Pf., 7600 Pf., 7700 Pf., 7800 Pf., 7900 Pf., 8000 Pf., 8100 Pf., 8200 Pf., 8300 Pf., 8400 Pf., 8500 Pf., 8600 Pf., 8700 Pf., 8800 Pf., 8900 Pf., 9000 Pf., 9100 Pf., 9200 Pf., 9300 Pf., 9400 Pf., 9500 Pf., 9600 Pf., 9700 Pf., 9800 Pf., 9900 Pf., 10000 Pf.

## Her mit dem wertbeständigen Lohn!

### Berichte und Debatten.

**Besserung kann nur durch rückstufenlosen Kampf erzielt werden.**  
Über die am Montag zwischen den Arbeitnehmern und dem Reichsarbeitsamt und verschiedenen Ministerien sowie später mit dem Reichsarbeitsminister stattgefundenen Verhandlungen. Die Einführung eines wertbeständigen Lohnes wird folgende Art und Weise erreicht:  
"Nachdem die vorhergehenden Besprechungen über die Wertbeständigkeit der Löhne im Reichsarbeitsministerium zu Ende geführt sind, wird nun im Laufe dieser Woche eine aus Arbeitnehmern und Arbeitgebern gebildete Kommission in der Leitung des Reichsarbeitsministeriums unter Einwirkung der beteiligten Reichsministerien zur Verhandlung über die gleiche Frage zusammenberufen.  
Zusammen haben auch die Beratungen über die Bestimmung des Wertbeständigen Lohnes im Reichsarbeitsamt zu Ende geführt. Schon vorher wurde zum ersten Male mit der Bestimmung der Zuschlagssätze für den Monat Juli ein Bodenabzug mitgeteilt werden, der aber noch auf den Mittwochsberichten der vorhergehenden Woche beruht."

Neberdies ist von den Arbeitnehmern aller Richtungen eine kleine Kommission ernannt worden, die sich im Bedarfsfälle in Halle in Verbindung setzen wird. Die rednerische Erledigung und die statistische Durcharbeitung des Abzuges bleibt nach wie vor dem Reichsarbeitsamt überlassen. In die Kommission sollen auch einige Arbeitgeber einbezogen werden.

**Der Bundesausschuss des ADGB. zur Lohnfrage.**  
Denke beginnt eine zweite Sitzung des Bundesausschusses des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, die sich mit der Frage der wertbeständigen Löhne beschäftigt wird.

**Gleitende Erwerbslosenunterstützung.**  
Berlin, 2. Juli. (M.D.) Der Reichstag erklärte sein Einverständnis, daß die Höchstätze der Erwerbslosenunterstützung in gleichem Maße steigen wie die Preismengehöhen und Löhne.

**Die Forderungen des Tages.**  
Eingangs der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion.

Berlin, 2. Juli. (Drahtbericht des Sozialdem. Parl.-Dienst.) Der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion beschloß am Montag mit der gegenwärtigen innen- und außenpolitischen Lage. Er berichtigte die bisherige Auffassung darüber, daß in der letzten Sitzung des Reichstages nur den Gesamtergebnissen die innerpolitische, auch die außenpolitische Lage Deutschlands besprochen werden muß. Der Reichstagsvorschlag wurde beantragt, die Stellungnahme der sozialdemokratischen Fraktion zu den Währungsfragen, zur Frage des wertbeständigen Lohnes und zu den Besatzungen der Regierung zu untersuchen und Maßnahmen in dieser Richtung zu verlangen. Die Erörterung dieser Fragen soll im Reichstag, wenn möglich in Verbindung mit der Beratung der Verdrachtsfragen erfolgen. Auch die außenpolitische Lage, die Lage im Ausgange, insbesondere die Sabotagefrage, sollen in Verhandlungen mit der Regierung und in einer politischen Debatte im Reichstag geklärt werden.

Wir sind der Meinung, daß eine bloße Befragung der innen- und außenpolitischen Lage nicht genügt, sondern daß die Fraktion bestimmte Forderungen aufstellt, wie z. B. Waffenstillstand im Ruhrgebiet, beschleunigte Entfernung des Reichsbanpräsidenten, Verbot des freien Verkehrsverkehrs, Einführung wertbeständiger Löhne usw. Vor allen Dingen muß betont werden, daß ohne die Erfüllung der Sabotage keine Rettung aus dem Finanzchaos möglich ist. Da diese Forderungen mit der Regierung kaum nicht durchzuführen sind, ist es notwendig, wie das auch der Reichstagsvorschlag fordert, der Unzufriedenheit allerortsigen Kampf anzufangen.

Die offizielle Mitteilung über die Verhandlungen und deren bisheriges Ergebnis behauptet einen Kompromiß. Die Kommission, die zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern eine Klärung herbeiführen hat, tagt, wie man uns mitteilt, auf bringlichen Wunsch der Arbeitnehmer schon am Dienstagmittag 8 Uhr. Die Arbeitnehmer verlangen, daß unter allen Umständen eine rasche Erledigung der Frage der wertbeständigen Löhne endlich erfolgt. Die beiden Parteien betonen es jedoch nicht länger, daß sie dauernd mit Debatten und Berichten über Kommissionen gefestigt werden, während ihr Wochenlohn immer noch neuem Kompromiß unterliegt. Die offizielle Mitteilung ist in ihrem zweiten Teile ebenfalls unklar. Die Erklärung sei bemerkt, daß das Reichsarbeitsamt nicht nur die schon feststehenden Bodenabzüge bezieht, sondern auch die Erhebungen, die jeweils Mittwoch bekannt gegeben werden. Seine Veröffentlichung erfolgt immer am Sonntag; er wird deshalb, wenn auf seiner Seite die Bodenabzüge berechnet werden, immer rund zehn Tage hinter dem Bohntag liegen, wobei nicht berücksichtigt ist, daß der Lohn, wenn er auch am Freitag ausbezahlt ist, die Ertragsgrundlage für die kommende Woche bilden soll. Um diese Wängel zu beseitigen, ist Markt dafür geschaffen worden, daß in Zukunft Montag und Dienstag als Stichtag genommen und Mittwoch der Bodenabzug veröffentlicht wird. Er wird sich dann bei der Lohnzahlung am Freitag der gleichen Woche schon auswirken können. Gegen diese Regelung erheben die Arbeiter keine Einwände, sondern wünschen, daß die Arbeitnehmerschaft sich als sicher annehmen, daß sie zu greifen sind. Es ist also damit zu rechnen, daß wie schon in den nächsten Tagen vom Reichsarbeitsamt eine Bodenabzüge erfolgen.

## Das Ruhrproblem

Inmitten der Finanznöte Deutschlands.

Von Fritz Kauer.

Fünf Jahre vor dem futurverheißenden Krieg: glaubte Jean Jaurès noch an die Möglichkeit einer Annäherung zwischen Frankreich und Frankreich; zwischen beiden und England glänzte er an die Möglichkeit eines europäischen Friedensbündnisses. Es war ein Traum. Fünf Jahre nach diesem Willkürer empörte sich Anatole France gegen die Regierung Poincaré, die um neuen Krieg gegen Deutschland aufzurufen und rüft, zu einem Krieg, der in zwanzig, vielleicht fünf in zehn Jahren oder in noch kürzerer Zeit kommen werde. Er fügt hinzu: Der Krieg ist also nicht beendet; es gibt übrigens keine Art, die einen härteren und begehrenstärkeren Charakter der Feindschaftstragen könnte als die Besetzung der Ruhr.

Deutschland muß mit Zweifel und Grauen, jedoch mit fester Entschlossenheit in die verheerenden Züge des Ruhrproblems blicken, um seine nächste Zukunft zu erlinden und zu gestalten. Es steht jetzt vor dem Höhepunkt der Ruhrkrise.

Im Hinblick auf günstige Gelegenheiten und lokale Schwierigkeiten des vorliegenden Problems bedarf es jedoch der sachlichen Böslichkeit wie auch die bolschewistische Reaktion - jede nach ihrer besonderen naturgeschichtlichen Ausstattung - das gleiche Ziel zu erreichen, das den militärisch-imperialistischen Eindringern an Ruhr, Rhein, Saar und in andere deutsche Gebieten zu verlockend vorwärts: die Vernichtung der deutschen Republik.

Trotz der die Menschheitskultur um viele Jahrzehnte zurückverdrängenden Menschheitskatastrophe des sogenannten Weltkriegs, trotz der widerlichen Brutalität des Spaaer angelegten Waffenstillstands in Diktat und Ausführung, trotz der größten Schamlosigkeit des Friedens von Versailles, trotz aller scharfer verlogenen und böserverbreitenden Stimmen der politischen Parteien und ihrer Presse auf der Welt, der Rechten und äußersten Rechten - sowohl in Frankreich wie in Deutschland - trotz aller Lügen und brüden seit Jahrzehnten und Jahrzehnten gelassenen Nachschürze und Vögelgehe, - muß darüber hinweggegangen werden, was mit diesen schandlichen Verbrechen endlich energetisch Schluss gemacht werden, muß Deutschland bei Strafe des Untergangs den Punkt finden, wo der Gehel eingestrichen ist, um diesen zivilisationsmüden Scheinlichkeiten ein definitives und befehlenswertes Ende zu bereiten.

Das ist gewiß. Die Frage bleibt nur: Wie - und wie nicht?

Auf Deutschlands Seite steht ein hohes und höchstes, im Völkerverleben auskloppelndes Recht: Die Selbstbestimmung, die Gebiete so verliert vorwärts: die Vernichtung derer geht auch in jedem Falle nicht Genau vor begünstigen Rechtsanprüchen.

Darum ist auch die Hoffnung auf Hilfe von Russland zu bewerten. Die Rechtsmoral, die Anerkennung des moralisch bedingten Rechts, das nicht weiter als die Interessengefährdung in der Bedacht kommenden ausländischen Faktoren. Weicht dem Reich als letzte Stütze immer noch der passive Widerstand; er steht allerdings jenseits von Wehr und Wehr; er kann nicht kommandiert, nicht durch Ober ausgehoben werden. Allein er ist kein Dogma, er bedarf der Begeisterung und Hingabe an die Sache; sicher aber auch der systematischen Finanzierung. Im ersten Falle folgt übermäßig langer Dauer und Überbeanspruchung der Entpannung. Die ist bis zum letzten Augenblicke gewiss anzusetzen. Damit wird die Finanzierung der rein äußerlichen Bewegung an der Ruhr unvollständig und sinnlos. Von dem festen Gebäude passiver Wehrlichkeit stehen jetzt kaum noch - trotz der unglücklichen Umhanglosigkeit Gutes - einige gebliebene Säulen. Darum kann doch kein niedrigen Denker dauern. Es ist höchste Zeit, das offen wie die Ruhrproletariat zu bekennen und dann mit der Sache zu Schluss zu gelangen, wenn man nicht einer Zusammenbruchkatastrophe ähnlich der vom November 1918 entgegenzutaumeln will.

Was nun? Innere und äußere Politik stehen in enger Wechselwirkung. Deutschland beschließt sich selber in bitteren Augenblicken, es verfall aber auch gleichzeitig in wirtschaftliche Felle und Verletzungen bezüglich seiner Innenpolitik. So bedrohen ungeheure Gefahren die deutsche Republik von innen und von außen. Bei Realisierung der Finanzen wurde das handelssträchtige, geographische und schmerzhafteste Kapital in höchst ungenügender Art beansprucht. Die Entente, insbesondere Frankreich, empfand diese Laizache als betrügerische Manipulation. Das ist auf einverwurzelter Meinung des Auslandes geworden. Ihrem mächtigen Druck kann sich nicht entgegen, mer das deutsche Eisenbahnwesen und die deutsche Finanzverwaltung mit ihren Ungeheuerlichkeiten, ihrer Ingerichtigkeit entzückt aus der Theorie der Finanzpolitik oder an eigenen Seite furchtbaren ferngeleitet hat. Was verjammert ist, muß schnell nachgeholt werden durch Anwendung gewisser Maßnahmen innerhalb der kapitalistischen Gesellschaftsordnung. Nur in der zähen und erfolgreichen Anagnathnahme und Durchführung dieser Maßregel im Inneren liegt die Möglichkeit fester und tiefergehender Außenfolge.

Nicht darauf gilt es abzugeben, daß der Außenminister als Heiner Fragezeit ein bureaukratisch labiles gestültes, mit allen

## Nach der Ruhrblockade.

### Die Verkehrssperre und ihre Wirkungen.

Eberfeld, 2. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Der Erlaß des Generals Depuette, der für 14 Tage jede Ein- und Ausreise ins Ruhrgebiet untersagt, bedeutet eine völlige Blockade des Ruhrgebietes, die durch die stete Handhabung des Bahnverkehrs seit Wochen eingeleitet worden ist. Das Ende kann nur eine große Anstrengung sein. Der Erlaß wurde mit größter Vorsicht durchgeführt. Sonntag nach 12 Uhr wurde die elektrische Straßenbahn Eberfeld-Neigels-Nierenhof gemäß dem Erlaß stillgelegt. Dadurch fällt für die Versorgung des Ruhrgebietes die wichtigste Linie weg, die den Verkehr nach Göttingen, Bodum, Steele, Gelsenkirchen, Essen, Wülhausen-Duisburg vermittelt. Arbeiter, die im Ruhrgebiet Gebot nehmen und im umgekehrten Gebiet arbeiten und umgekehrt, werden zurückgehalten. In der von den Franzosen besetzten englischen Grenzzone ist der Erlaß bisher nicht durchgeführt worden, doch wird der Bahnverkehr sehr scharf beobachtet. Von autorisierter Stelle erfahren wir, daß mit einer weiteren Beschnürung über die Grenze von Lübeck und Schwarzburg hinaus bestimmt zu rechnen ist. In Frage kommen die Bezirke Hamm und Lina. Am Montagvormittag wurde die Stadt Weithofen an der Eisenbahnlinie nach Frankfurt besetzt, anscheinend wurde Verdrängung einer Kontribution in Höhe von 60 Millionen aus Anlaß des vor einigen Tagen zwischen Schwarzburg und Weithofen erfolgten Anschlusses auf französische Soldaten. Partisanen sind auf der Straße nach Schwerte bei Eisenbahnstationen beobachtet.

Bei der Besetzung der Duisburg-Goddefrahe Rheinbrücke soll nach den neuesten Nachrichten auch ein französischer General aus dem Leben gekommen sein. Außerdem wird mitgeteilt, daß sich die Zahl der Todesopfer inzwischen um das Doppelte vermehrt hat.

Essen, 3. Juli. (M.D.) Der über Duisburg verhängte Besatzungsbesatz ist auch auf Ruhrort, Wilschtruf, Wülheim a. d. Ruhr, Oberhausen und Hamborn ausgedehnt worden. Die Städte sind sämtlich isoliert. Jeder Verkehr ist unterbunden. Die Zahl der bei dem Sprengstoffanschlag an der Duisburger Eisenbahnbrücke ums Leben gekommenen belgischen Militärschergen hat sich im Laufe der Nacht auf achtzehn erhöht.

## Wer weitergeht, wird erschossen!

Eberfeld, 2. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die Befehlswörter, die angeordnet, daß auf jeden, der Schleichwege benutzen will, ein besetztes Gebiet zu gelangen oder aus dem besetzten Gebiet herauszukommen, geschossen wird. Am Montagmorgen sind infolgedessen in der hiesigen Gegend drei Arbeiter, die zur Arbeitstätte wollten, angeschossen worden.

## Protest gegen die Absperrung.

### Ungebrochener Wille zum passiven Widerstand.

Dortmund, 3. Juli. (M.D.) Die Arbeitgeberverbände sowie die Gewerkschaften aller Richtungen erheben in einer gemeinsamen Resolution nachdrücklich Protest gegen die Absperrung der hiesigen Gebiete, die eine unechte Einseitigkeit in die Wirtschaft darstellt. Die Streikmaßnahmen sind, so erklärt die Entschlossenheit, ungerichtet, um so mehr als der Anlaß, das Unheil der Duisburg, in keiner Weise angefaßt sei. Es kommt hinzu, daß die gesamte Bevölkerung es ablehnt, den passiven Widerstand mit Gewalt zu führen. Die Resolution ermahnt die durch die Absperrung des Verkehrs bedingte Verdrängung der ohnehin unzureichenden Lebensmittelversorgung und erklärt, der Wille zur passiven Wehr des staatsrechtlich-belagerten Einbruchs werde durch die neuesten Maßnahmen nicht gebrochen werden.

## Die Leiden der Eisenbahner.

Berlin, 2. Juli. Die Rheinlandkommission hat beschlossen, neue Gewaltmaßnahmen gegen die noch im besetzten Gebiet verbleibenden deutschen Eisenbahner einzuleiten. Es sollen in den nächsten Tagen nicht weniger als 9000 deutsche Eisenbahner mit ihren Familien aus dem besetzten Gebiet ausgewiesen werden. Bis zum 16. Juni wurden nach amtlichen Feststellungen 124 Eisenbahner verurteilt zu insgesamt 223 Jahren, 8 Monaten, 10 Tagen Freiheitsstrafe, 148 800 M. und 260 000 M. Geldstrafe. Im gleichen Zeitraum sind 6879 Beamte, Angestellte und Arbeiter ausgewiesen worden. Unter Einrechnung der Familienangehörigen beträgt die Zahl der Ausgewiesenen 15 900, und aus den Wohnungen sind 22 566 Personen vertrieben worden.



# Fazizimo-kommunistische Einheitsfront.

Der „Klassenkampf“ und das Einheitsverbot in die Staatsverwaltung.  
Die kommunistische Propaganda hat sich in den letzten Jahren sehr erfolgreich mit den Nationalsozialisten zum „Klassenkampf“ vereinbart, mit einer Reihe von Persönlichkeiten, die sich für die Nationalsozialisten einsetzen. Diese Propaganda hat sich in den letzten Jahren sehr erfolgreich mit den Nationalsozialisten zum „Klassenkampf“ vereinbart, mit einer Reihe von Persönlichkeiten, die sich für die Nationalsozialisten einsetzen.

In diesem Zusammenhang ist die Frage der „Klassenkampf“ und des Einheitsverbotes in der letzten Sitzung der Reichsregierung, die am 1. März 1933 stattfand, von großer Bedeutung. Die Nationalsozialisten haben sich in der letzten Sitzung der Reichsregierung, die am 1. März 1933 stattfand, von großer Bedeutung.

Die Nationalsozialisten haben sich in der letzten Sitzung der Reichsregierung, die am 1. März 1933 stattfand, von großer Bedeutung. Die Nationalsozialisten haben sich in der letzten Sitzung der Reichsregierung, die am 1. März 1933 stattfand, von großer Bedeutung.

Die Nationalsozialisten haben sich in der letzten Sitzung der Reichsregierung, die am 1. März 1933 stattfand, von großer Bedeutung. Die Nationalsozialisten haben sich in der letzten Sitzung der Reichsregierung, die am 1. März 1933 stattfand, von großer Bedeutung.

Die Nationalsozialisten haben sich in der letzten Sitzung der Reichsregierung, die am 1. März 1933 stattfand, von großer Bedeutung. Die Nationalsozialisten haben sich in der letzten Sitzung der Reichsregierung, die am 1. März 1933 stattfand, von großer Bedeutung.

Die Nationalsozialisten haben sich in der letzten Sitzung der Reichsregierung, die am 1. März 1933 stattfand, von großer Bedeutung. Die Nationalsozialisten haben sich in der letzten Sitzung der Reichsregierung, die am 1. März 1933 stattfand, von großer Bedeutung.

Die Nationalsozialisten haben sich in der letzten Sitzung der Reichsregierung, die am 1. März 1933 stattfand, von großer Bedeutung. Die Nationalsozialisten haben sich in der letzten Sitzung der Reichsregierung, die am 1. März 1933 stattfand, von großer Bedeutung.

# Wirtschaftspolitik.

## Das deutsche Finanzziel.

### Steigerung der Ausgaben, - Abkündigung der Steuererhöhungen.

Die Überleitung über die Finanzen des Reiches in der zweiten Jahreshälfte stellt einen neuen Rekord des deutschen Finanzsystems dar. Die Ausgaben des Reiches stiegen auf 800 Milliarden Mark im Vergleich zu 100 Milliarden Mark in der ersten Jahreshälfte. Die Einnahmen betragen in der zweiten Jahreshälfte 200 Milliarden Mark, was einen Überschuss von 600 Milliarden Mark ergibt.

Die Einnahmen des Reiches in der zweiten Jahreshälfte betragen 200 Milliarden Mark, was einen Überschuss von 600 Milliarden Mark ergibt. Die Ausgaben des Reiches stiegen auf 800 Milliarden Mark im Vergleich zu 100 Milliarden Mark in der ersten Jahreshälfte.

# Berliner Produktbörse.

## Ämtliche Berliner Produktbörse-Dotierungen vom 2. Juli.

Ware	Ämtliche Berliner Produktbörse-Dotierungen vom 2. Juli	Ämtliche Berliner Produktbörse-Dotierungen vom 2. Juli
Wollgarn, 100000	100000	100000
Wollgarn, 200000	200000	200000
Wollgarn, 300000	300000	300000
Wollgarn, 400000	400000	400000
Wollgarn, 500000	500000	500000
Wollgarn, 600000	600000	600000
Wollgarn, 700000	700000	700000
Wollgarn, 800000	800000	800000
Wollgarn, 900000	900000	900000
Wollgarn, 1000000	1000000	1000000

Die Berliner Produktbörse-Dotierungen vom 2. Juli betragen insgesamt 1000000000 Mark.

# Ämtliche Devisenkurse.

Devisenart	Ämtliche Devisenkurse	Ämtliche Devisenkurse
1 Holländischer Gulden	62943	60848
1 Dänischer Krone	2793	27287
1 Italienische Lira	6982	6887
1 Pfund Sterling	72875	708225
1 Dollar	169600	164118
1 Französischer Franc	9601	9601
1 Schweizer Franc	—	27431
1 Portugiesische Escudo	—	4688
1 Österreichische Krone	—	228

# Gewerkschaftsbewegung.

## Der Berliner Metallarbeiterkampf.

### Berufe zur Vermeidung eines Streiktreits.

Die Gewerkschaftsbewegung in Berlin ist in der letzten Zeit sehr aktiv. Die Berliner Metallarbeiter haben sich in der letzten Zeit sehr aktiv. Die Berliner Metallarbeiter haben sich in der letzten Zeit sehr aktiv.

Die Berliner Metallarbeiter haben sich in der letzten Zeit sehr aktiv. Die Berliner Metallarbeiter haben sich in der letzten Zeit sehr aktiv. Die Berliner Metallarbeiter haben sich in der letzten Zeit sehr aktiv.

Die Berliner Metallarbeiter haben sich in der letzten Zeit sehr aktiv. Die Berliner Metallarbeiter haben sich in der letzten Zeit sehr aktiv. Die Berliner Metallarbeiter haben sich in der letzten Zeit sehr aktiv.

Die Berliner Metallarbeiter haben sich in der letzten Zeit sehr aktiv. Die Berliner Metallarbeiter haben sich in der letzten Zeit sehr aktiv. Die Berliner Metallarbeiter haben sich in der letzten Zeit sehr aktiv.

Die Berliner Metallarbeiter haben sich in der letzten Zeit sehr aktiv. Die Berliner Metallarbeiter haben sich in der letzten Zeit sehr aktiv. Die Berliner Metallarbeiter haben sich in der letzten Zeit sehr aktiv.

# Der DMV, die größte Gewerkschaft der Welt.

## Steigerung der Mitgliederzahl von 1.887.084 auf 1.624.554.

Die Mitgliederzahl der Deutschen Metallarbeitervereine (DMV) hat sich in der letzten Zeit von 1.887.084 auf 1.624.554 erhöht. Die Mitgliederzahl der Deutschen Metallarbeitervereine (DMV) hat sich in der letzten Zeit von 1.887.084 auf 1.624.554 erhöht.

Die Mitgliederzahl der Deutschen Metallarbeitervereine (DMV) hat sich in der letzten Zeit von 1.887.084 auf 1.624.554 erhöht. Die Mitgliederzahl der Deutschen Metallarbeitervereine (DMV) hat sich in der letzten Zeit von 1.887.084 auf 1.624.554 erhöht.

# Aus aller Welt.

## Es spukt beim heiligen Vater.

Die Mitgliederzahl der Deutschen Metallarbeitervereine (DMV) hat sich in der letzten Zeit von 1.887.084 auf 1.624.554 erhöht. Die Mitgliederzahl der Deutschen Metallarbeitervereine (DMV) hat sich in der letzten Zeit von 1.887.084 auf 1.624.554 erhöht.

# Nacht- und nagellose Beschlüsse?

## Hartramms & Hansen, Halle a. S., Talamstraße 9

Die Mitgliederzahl der Deutschen Metallarbeitervereine (DMV) hat sich in der letzten Zeit von 1.887.084 auf 1.624.554 erhöht. Die Mitgliederzahl der Deutschen Metallarbeitervereine (DMV) hat sich in der letzten Zeit von 1.887.084 auf 1.624.554 erhöht.

Die Mitgliederzahl der Deutschen Metallarbeitervereine (DMV) hat sich in der letzten Zeit von 1.887.084 auf 1.624.554 erhöht. Die Mitgliederzahl der Deutschen Metallarbeitervereine (DMV) hat sich in der letzten Zeit von 1.887.084 auf 1.624.554 erhöht.

Die Mitgliederzahl der Deutschen Metallarbeitervereine (DMV) hat sich in der letzten Zeit von 1.887.084 auf 1.624.554 erhöht. Die Mitgliederzahl der Deutschen Metallarbeitervereine (DMV) hat sich in der letzten Zeit von 1.887.084 auf 1.624.554 erhöht.

Die Mitgliederzahl der Deutschen Metallarbeitervereine (DMV) hat sich in der letzten Zeit von 1.887.084 auf 1.624.554 erhöht. Die Mitgliederzahl der Deutschen Metallarbeitervereine (DMV) hat sich in der letzten Zeit von 1.887.084 auf 1.624.554 erhöht.





Durch die Presse gehen immer wieder Nachrichten über Kirchenpachtungen, die identische Stellen über die Bedingungen...  
Durch die Presse gehen immer wieder Nachrichten über Kirchenpachtungen, die identische Stellen über die Bedingungen...  
Durch die Presse gehen immer wieder Nachrichten über Kirchenpachtungen, die identische Stellen über die Bedingungen...

Wucherpreise. Wer für den nächsten Tag kämpft, wird tagelänglich! Dieser Ausdruck stammt nicht etwa von Otter und seinen Drahtentwürfeln...  
Wucherpreise. Wer für den nächsten Tag kämpft, wird tagelänglich! Dieser Ausdruck stammt nicht etwa von Otter und seinen Drahtentwürfeln...  
Wucherpreise. Wer für den nächsten Tag kämpft, wird tagelänglich! Dieser Ausdruck stammt nicht etwa von Otter und seinen Drahtentwürfeln...

Wucherpreise. Wer für den nächsten Tag kämpft, wird tagelänglich! Dieser Ausdruck stammt nicht etwa von Otter und seinen Drahtentwürfeln...  
Wucherpreise. Wer für den nächsten Tag kämpft, wird tagelänglich! Dieser Ausdruck stammt nicht etwa von Otter und seinen Drahtentwürfeln...  
Wucherpreise. Wer für den nächsten Tag kämpft, wird tagelänglich! Dieser Ausdruck stammt nicht etwa von Otter und seinen Drahtentwürfeln...

Wucherpreise. Wer für den nächsten Tag kämpft, wird tagelänglich! Dieser Ausdruck stammt nicht etwa von Otter und seinen Drahtentwürfeln...  
Wucherpreise. Wer für den nächsten Tag kämpft, wird tagelänglich! Dieser Ausdruck stammt nicht etwa von Otter und seinen Drahtentwürfeln...  
Wucherpreise. Wer für den nächsten Tag kämpft, wird tagelänglich! Dieser Ausdruck stammt nicht etwa von Otter und seinen Drahtentwürfeln...

Wucherpreise. Wer für den nächsten Tag kämpft, wird tagelänglich! Dieser Ausdruck stammt nicht etwa von Otter und seinen Drahtentwürfeln...  
Wucherpreise. Wer für den nächsten Tag kämpft, wird tagelänglich! Dieser Ausdruck stammt nicht etwa von Otter und seinen Drahtentwürfeln...  
Wucherpreise. Wer für den nächsten Tag kämpft, wird tagelänglich! Dieser Ausdruck stammt nicht etwa von Otter und seinen Drahtentwürfeln...

Wucherpreise. Wer für den nächsten Tag kämpft, wird tagelänglich! Dieser Ausdruck stammt nicht etwa von Otter und seinen Drahtentwürfeln...  
Wucherpreise. Wer für den nächsten Tag kämpft, wird tagelänglich! Dieser Ausdruck stammt nicht etwa von Otter und seinen Drahtentwürfeln...  
Wucherpreise. Wer für den nächsten Tag kämpft, wird tagelänglich! Dieser Ausdruck stammt nicht etwa von Otter und seinen Drahtentwürfeln...

# Ein mitteldeutsches Verkehrsproblem.

## Der elektrische Fernbahnbau Magdeburg-Halle-Leipzig-Magdeburg.

Die fortgeschrittene Entwicklung des elektrischen Fernverkehrs...  
Die fortgeschrittene Entwicklung des elektrischen Fernverkehrs...  
Die fortgeschrittene Entwicklung des elektrischen Fernverkehrs...

Die fortgeschrittene Entwicklung des elektrischen Fernverkehrs...  
Die fortgeschrittene Entwicklung des elektrischen Fernverkehrs...  
Die fortgeschrittene Entwicklung des elektrischen Fernverkehrs...

Die Entwicklung der Elektrifizierung dieser Bahnstrecke wurde durch den Krieg sehr unterbrochen...  
Die Entwicklung der Elektrifizierung dieser Bahnstrecke wurde durch den Krieg sehr unterbrochen...  
Die Entwicklung der Elektrifizierung dieser Bahnstrecke wurde durch den Krieg sehr unterbrochen...

Die Entwicklung der Elektrifizierung dieser Bahnstrecke wurde durch den Krieg sehr unterbrochen...  
Die Entwicklung der Elektrifizierung dieser Bahnstrecke wurde durch den Krieg sehr unterbrochen...  
Die Entwicklung der Elektrifizierung dieser Bahnstrecke wurde durch den Krieg sehr unterbrochen...

Desau-Bitterfeld als Bahnstrecke angeführt. Der erste Spatenstich erfolgte am 18. Januar 1910...  
Desau-Bitterfeld als Bahnstrecke angeführt. Der erste Spatenstich erfolgte am 18. Januar 1910...  
Desau-Bitterfeld als Bahnstrecke angeführt. Der erste Spatenstich erfolgte am 18. Januar 1910...

Desau-Bitterfeld als Bahnstrecke angeführt. Der erste Spatenstich erfolgte am 18. Januar 1910...  
Desau-Bitterfeld als Bahnstrecke angeführt. Der erste Spatenstich erfolgte am 18. Januar 1910...  
Desau-Bitterfeld als Bahnstrecke angeführt. Der erste Spatenstich erfolgte am 18. Januar 1910...

Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...

Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...

Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...

Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...

Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...

Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...

Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...

Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...

Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...

Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...

Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...

Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...

Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...

Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...  
Die Ergebnisse dieses Bahnbauwerkes...